

Ja zu Frontex und Nein zum revidierten Filmgesetz

Am 15. Mai 2022 stimmt die Schweiz über drei Vorlagen ab. metal.suisse befürwortet die Weiterentwicklung der europäischen Grenzschutzagentur Frontex und damit die Schengen-Mitgliedschaft der Schweiz. metal.suisse lehnt das revidierte Filmgesetz aus ordnungspolitischen Gründen ab. Mangels Betroffenheit erteilt metal.suisse beim Transplantationsgesetz Stimmfreigabe.

metal.suisse hat zur Erweiterung des Schweizer Beitrags an die europäische Grenzschutzagentur Frontex die Ja-Parole gefasst. Frontex organisiert die Kontrolle der Aussengrenzen des Schengen-Raums, in dem auch die Schweiz integraler Bestandteil ist. Bei der Abstimmung geht es um die Weiterentwicklung einer Schengen-Richtlinie, in der die Schweiz als assoziiertes Mitglied verpflichtet ist, zur europäischen Sicherheit beizutragen. Das Schengen-Abkommen tritt nach Artikel 7 des Vertrages nach sechs Monaten automatisch ausser Kraft, falls die Schweiz die Weiterentwicklung der Frontex nicht übernimmt. Die Schweiz muss insbesondere in Krisenzeiten Verantwortung übernehmen und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern stärken. Der Verlust des Abkommens hätte weitreichende negative Folgen, für unsere Sicherheit, unsere Beziehungen zur Europäischen Union, unsere Reisefreiheit in Europa und für unsere Wirtschaft.

metal.suisse empfiehlt, das revidierte Filmgesetz (FiG) abzulehnen. Es sieht vor, dass internationale Streamingdienste wie Disney und / oder Netflix sowie Schweizer Betriebe mit entsprechenden Onlineangeboten in Zukunft mindestens vier Prozent ihrer inländisch erwirtschafteten Bruttoeinnahmen in einheimische Filmproduktionen investieren. Als Alternative würde eine entsprechende Ersatzabgabe vorgesehen. Nach Ansicht von metal.suisse wird der marktwirtschaftliche Wettbewerb durch die Subvention derartiger Angebote umgangen. Neu wären Anbieter verpflichtet, 30 Prozent ihres Filmkatalogs mit europäischen Filmen zu besetzen, was in mehr bürokratischem Aufwand resultiert und nicht zweckmässig wäre. Zudem wäre es fragwürdig, Konsumenten gesetzlich zu verpflichten, was sie schauen können und was nicht.

Zur Änderung des Transplantationsgesetzes hat metal.suisse mangels Betroffenheit keine Parole gefasst.

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Der Verband ist überzeugt mit seiner Bauweise und seinen Materialien einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz beitragen zu können. Recyclingmaterialien sind heute Standard. metal.suisse fördert Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen und unterstützt deren Umsetzung.

Basel, 7. April 2022

Medienkontakt metal.suisse

Andreas Steffes
Güterstrasse 78
4053 Basel

info@metalsuisse.ch
+41 61 228 90 32
+41 76 426 34 01